

Deutsche Balaton
Aktiengesellschaft

**Konzern-Halbjahresfinanzbericht
für das erste Geschäftshalbjahr 2018
(1. Januar 2018 – 30. Juni 2018)**

Ereignisse seit dem letzten Abschlussstichtag

Seit dem Abschlussstichtag des Konzernhalbjahresabschlusses (30. Juni 2018) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Halbjahresfinanzberichts (29. August 2018) sind keine Sachverhalte eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind und nicht in Form einer AdHoc-Meldung dem Finanzmarkt kommuniziert wurden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/Konjunkturausblick

Nach Einschätzung des DIW Berlin dürfte die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr um 1,9 % wachsen und im kommenden Jahr um 1,7 %. Für dieses Jahr sind das 0,5 Prozentpunkte und für kommendes Jahr 0,2 Prozentpunkte weniger, als es das DIW Berlin im März prognostiziert hat. Im Wesentlichen spiegelt dies die deutlich gestiegene Unsicherheit hinsichtlich der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen wider, die weltweit die Investitionstätigkeit beeinträchtigt und insbesondere auch die Ausfuhren bremst.

Laut einer Schätzung des Statistikamtes Eurostat entwickelt sich auch die Wirtschaft im Euroraum bzw. in Europa weiterhin stabil. Das saisonbereinigte BIP stieg im zweiten Quartal 2018 im Euroraum (ER19) bzw. in der EU28 um 0,3 % bzw. 0,4 %. Im ersten Quartal 2018 hatte das BIP jeweils um 0,4 % zugelegt. Im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahres ist das saisonbereinigte BIP im zweiten Quartal 2018 im Euroraum um 2,1 % und in der EU28 um 2,2 % gestiegen, nach 2,5 % bzw. 2,4 % im Vorquartal.

Im Verlauf des zweiten Quartals 2018 stieg das BIP in den Vereinigten Staaten um 4,1 %. Dies ist die höchste Wachstumsrate seit dem dritten Quartal 2014. China verzeichnet im zweiten Quartal mit 6,7 % im Vergleich zum Vorjahr das schwächste Wachstum seit zwei Jahren.

Der Indikator für das ifo Weltwirtschaftsklima fiel im 3. Quartal 2018 von 16,5 auf 2,9 Punkte. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Zollstreit mit den USA. Während die Lage trotz Eintrübung weiterhin auf hohem Niveau verbleibt, fielen die Erwartungen der Befragten auf den niedrigsten Wert seit Ende 2011.

Der Leitzins der Europäischen Zentralbank (EZB) beträgt seit März 2016 unverändert 0,0 %.

Die Inflationsrate im Euroraum befand sich im ersten Halbjahr 2018 weitestgehend unterhalb der Marke von 2 %, die die EZB auf mittlere Sicht als Zielwert anvisiert. Im Juni 2018 erreichte sie dann erstmals zum Ende der Berichtsperiode die Marke von 2,0 %.

Der 3-Monats-Euribor-Zinssatz hat sich im ersten Halbjahr 2018 mit -0,32 % weiter kaum verändert und verbleibt damit weiter auf einem historischen Tief.

Der Euro hat im Berichtszeitraum gegenüber dem US-Dollar leicht an Wert verloren auf rund 1,17 US-Dollar je Euro. Zunächst gewann die Gemeinschaftswährung deutlich an Stärke und erreichte im Februar knapp 1,25 US-Dollar je Euro. Der Euro gab die Gewinne in der Folgezeit jedoch aufgrund zunehmender politischer Unsicherheiten in der Euro-Zone sowie ansteigender Dollar-Nachfrage im Zuge der Normalisierung der US-Geldpolitik wieder vollständig ab.

Der Aktienindex DAX hat das erste Halbjahr 2018 nach einem zeitweisen Anstieg auf über 13.500 Punkte bei 12.306 und damit mit einem Verlust von 4,7 % beendet. Auch der amerikanische Index Dow Jones entwickelte sich im Berichtszeitraum mit einem Minus von 1,8 % leicht rückläufig auf zuletzt 24.271 Punkte.

Änderungen IFRS 9 und IFRS 15 - Vorbemerkungen

Ab dem Geschäftsjahr 2018 kommen die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend der Vorschriften aus IAS 34 nicht angepasst daher ist eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen nur bedingt gegeben. IFRS 9 hat einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Deutsche Balaton Konzerns. Die Effekte werden im Anhang erläutert.

In der folgenden Tabelle wird einmalig zum besseren Verständnis der Ausweiseffekt für den neuen Posten „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Für eine detailliertere Überleitung für besonders interessierte und versierte Leser wird auf die Anlage 1 verwiesen, die Sie am Ende des Berichts finden, die aber ausnahmsweise und einmalig erstellt wurde und nicht offizieller Bestandteil des Halbjahresfinanzberichts ist. Sie dient lediglich der Veranschaulichung und soll für den Umstellungszeitpunkt für mehr Transparenz sorgen und ist im Folgenden mit „Bewertungsergebnis“ bezeichnet.

Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (neu):

Ausweis ab 2018	30.06.2018	30.06.2017	Ausweis bis 2017
Erträge aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten	5.472	20.819	Sonstige betriebliche Erträge
Zuschreibung auf zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerten	16.131	27.480	Neubewertungsrücklage
Wertminderung auf langfristige Wertpapiere	-22.147		
<i>davon: unrealisierte Kursverluste (Minderung der Neubewertungsrücklage)</i>	-9.659	-4.125	Neubewertungsrücklage
<i>davon: realisierte Kursänderungen (Minderung der Neubewertungsrücklage)</i>	-5.400	-6.726	Neubewertungsrücklage
<i>davon: - Abschreibungen</i>	-7.088	-235	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Verlust aus dem Abgang von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten	0	-24	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Erträge aus dem Verkauf von zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapieren	1.461	1.249	Sonstige betriebliche Erträge
Zuschreibungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapieren	1.231	3.383	Sonstige betriebliche Erträge
Wertminderung auf kurzfristige Wertpapiere	-3.407	-563	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Verlust aus dem Abgang von zu Handelszwecken	-7	-38	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Dividenerträge (Beteiligungen)	1.530	1.938	Finanzerträge
Wertminderungen auf Forderungen	-805	-943	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Währungsgewinne/Verluste	79	167	Sonstige betriebliche Erträge
sonstige Fair Value Erträge	513	100	Sonstige betriebliche Erträge
sonstige Fair Value Aufwendungen	-43	-11	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	9	42.470	

Im Vergleich zu Vorperioden werden andere Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte nunmehr zu Fair Value bewertet. Bisher wurden diese zu Anschaffungskosten bewertet. Hieraus resultiert in der Berichtsperiode ein Effekt von 0,8 Mio. EUR in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die gesetzlich verpflichtenden Neuerungen in den beiden genannten IFRS-Standards haben nicht zu einer Verbesserung der Transparenz des Abschlusses des Deutsche Balaton Konzerns beigetragen. Daher sind wir im Folgenden, über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus, bestrebt, den Halbjahresfinanzbericht für unsere Aktionäre möglichst verständlich darzustellen.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Deutsche Balaton Konzern schloss das erste Geschäftshalbjahr des Geschäftsjahres 2018 (1. Januar 2018 - 30. Juni 2018) mit einem „Periodenergebnis“ in Höhe von – 3,9 Mio. EUR (Vj. 29,1 Mio. EUR) ab. Der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Verlust („Periodenergebnis“) beträgt – 4,6 Mio. EUR (Vj. Gewinn in Höhe von 23,1 Mio. EUR). Der Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens ist innerhalb der Berichtsperiode (01. Januar 2018 – 30. Juni 2018) um 4,9 Mio. EUR auf 288,1 Mio. EUR gesunken.

Das Periodenergebnis ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 im Deutsche Balaton Konzern um 33,0 Mio. EUR gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus den erfolgreichen Verkäufen von Beteiligungen im Segment „Vermögensverwaltend“ in der Vorjahresperiode.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 sind im Wesentlichen die Änderungen im Konsolidierungskreis aufgrund der Veräußerung des Tochterunternehmens DIO Deutsche Immobilien Opportunitäten AG, Bad Vilbel, nebst Tochterunternehmen und der Erstkonsolidierung der HW Verwaltungs AG, Halberstadt, nebst Tochtergesellschaften (Teilkonzern „HydroWeb“) zu berücksichtigen.

Die operativ tätigen Konzernunternehmen innerhalb des Segments „Beta Systems“ trugen in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vj. 5,0 Mio. EUR) deutlich weniger zum Konzernperiodenergebnis als in der Vorjahresperiode bei. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem zyklischen Verlauf von Vertragsverlängerungen.

Innerhalb des Segments „CornerstoneCapital“ wurde zum zweiten Halbjahr 2017 der Teilkonzern „Infoniqa SQL“ veräußert und entkonsolidiert sowie das Gemeinschaftsunternehmen ACTech Holding GmbH, Freiberg, veräußert, was sich im Berichtszeitraum im Segment „CornerstoneCapital“ in einem geringeren Umsatz-, Aufwands-, Ertrags- und Ergebnisbeitrag widerspiegelt.

Die „Umsatzerlöse“, unter Berücksichtigung der „Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen“, sind von 72,0 Mio. EUR auf 59,3 Mio. EUR gesunken. Während im Segment „Vermögensverwaltend“ konsolidierungskreisbedingt ein deutlicher Anstieg erzielt werden konnte, liegen die Umsatzerlöse im Segment „Beta Systems“ und im Segment „CornerstoneCapital“ deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Die Aufwendungen und Erträge der im Konzern gehaltenen Finanzinstrumente, sowohl börsennotiert als auch nicht börsennotiert, welche erstmalig in dem Posten „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen werden, gleichen sich im ersten Geschäftshalbjahr 2018 mit 9 TEUR weitgehend aus. Innerhalb der Vorjahresperiode wurde ein annäherungsweise vergleichbares Bewertungs- und Abgangsergebnis in Höhe von 42,5 Mio. EUR erzielt, ein Vergleich ist aber aufgrund der Änderungen durch IFRS 9 nur bedingt aussagekräftig (siehe Tabelle „Bewertungsergebnis“).

Die „Sonstige betrieblichen Erträge“ belaufen sich auf 2,3 Mio. EUR. Bei Anpassung des Vorjahreswertes um diejenigen Posten, die seit 2018 dem „Bewertungsergebnis“ zuzurechnen sind, entspricht dies einem Anstieg um 0,5 Mio. EUR (siehe Tabelle „Bewertungsergebnis“).

Der „Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen“ ist stark überproportional zu dem Posten „Umsatzerlöse“ um 7,0 Mio. EUR auf 16,7 Mio. EUR gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf Änderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen.

Der Rückgang der „Zuwendungen an Arbeitnehmer“ um 2,6 Mio. EUR auf 26,5 Mio. EUR steht ebenfalls im Zusammenhang mit der Veränderung des Konsolidierungskreises, insbesondere aufgrund der Entkonsolidierung des Teilkonzerns „Infoniqa SQL“.

Die Abschreibungen belasten das Konzernergebnis mit 5,1 Mio. EUR (Vj. 4,2 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Teilkonzern „HydroWeb“.

Die „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 14,7 Mio. EUR sind nicht vergleichbar mit dem Vorjahreswert in Höhe von 15,0 Mio. EUR. Im Vorjahr wurden hierunter die „Wertminderungen auf langfristige und kurzfristige Wertpapiere sowie Wertminderungen auf Forderungen und die Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren“ mit in Summe 1,8 Mio. EUR ausgewiesen. Im Zuge der Bilanzierung nach IFRS 9 werden diese nun gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die sonstigen operativen betrieblichen Aufwendungen, unter Herausrechnung der aufgeführten Posten, sind um 1,6 Mio. EUR gestiegen (siehe Tabelle „Bewertungsergebnis“).

Die „Finanzerträge“ in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vj. 3,4 Mio. EUR) liegen unter Berücksichtigung der im Vorjahr in diesem Posten enthaltenen Dividendenerträge in Höhe von 1,9 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (siehe Tabelle „Bewertungsergebnis“).

Die „Finanzierungsaufwendungen“ liegen mit 2,6 Mio. EUR deutlich über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr in Höhe von 1,3 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die höhere Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien.

Aus den assoziierten Unternehmen resultiert ein Ergebnisanteil in Höhe von – 0,1 Mio. EUR (Vj. 0,5 Mio. EUR).

Die „Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“, auch Gesamtergebnis genannt, beträgt – 4,1 Mio. EUR (Vj. 44,7 Mio. EUR), für die Anteilseigner der Deutsche Balaton AG – 4,7 Mio. EUR (Vj. 38,1 Mio. EUR). Das Comprehensive Income ist insbesondere durch das Periodenergebnis in Höhe von – 3,9 Mio. EUR (Vj. 29,1 Mio. EUR) geprägt. Die „Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ beträgt – 0,2 Mio. EUR (Vj. 15,7 Mio. EUR). Hieraus resultiert eine Veränderung des „Eigenkapital“ in Höhe von – 4,1 Mio. EUR (Vj. 44,7 Mio. EUR). Weiterhin tragen die Veränderungen des Konsolidierungskreises, Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen und Ausschüttungen von Tochterunternehmen mit in Summe – 0,2 Mio. EUR (Vj. – 0,5 Mio. EUR) zu der Veränderung bei. Die Veränderung der „Neubewertungsrücklage“, bedingt durch ergebniswirksame Reklassifizierung und unrealisierte Kursgewinne/Kursverluste, die im Vorjahr in Höhe von 16,6 Mio. EUR berücksichtigt wurden, sind im Vergleich zur aktuellen Bilanzierung unter dem „Bewertungsergebnis“ in der Gewinn- und Verlustrechnung abzubilden (siehe Tabelle „Bewertungsergebnis“).

Segment „Vermögensverwaltend“

Das Segment „Vermögensverwaltend“ hat im ersten Geschäftshalbjahr 2018 ein „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in Höhe von – 4,2 Mio. EUR (Vj. 23,9 Mio. EUR) erzielt. Innerhalb des „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ in Höhe von 9

TEUR gleichen sich Aufwendungen und Erträge nahezu aus und diese sind nahezu ausschließlich dem Segment „Vermögensverwaltend“ zu zurechnen.

(Siehe Tabelle „Bewertungsergebnis“)

„Umsatzerlöse“, „sonstige betriebliche Erträge“ und „Finanzerträge“ reichten nicht aus, um die „Aufwendungen aus Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe“, die „Zuwendungen an Arbeitnehmer“, die „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“, die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sowie die „Finanzierungsaufwendungen“ zu decken.

Maßgebliche Ergebnisbeiträge vor Ertragsteuer kommen aus den Gesellschaften Deutsche Balaton AG in Höhe von – 3,3 Mio. EUR (Vj. 6,8 Mio. EUR), Prisma Equity AG in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vj. 8,7 Mio. EUR) und Mistral Media AG in Höhe von – 0,4 Mio. EUR (im Vorjahresvergleichszeitraum nicht vollkonsolidiert) sowie dem Teilkonzern „Immobilien“ in Höhe von – 0,5 Mio. EUR (Vj. 6,1 Mio. EUR).

Das „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ im Konzern in Höhe von 9 TEUR ist nahezu ausschließlich dem Segment „Vermögensverwaltend“ zuzurechnen. Hierbei gleichen sich Aufwendungen und Erträge nahezu aus (siehe Tabelle „Bewertungsergebnis“).

Einen positiven Beitrag innerhalb des „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ brachten die Bewertung der Aktien eines Pharmaunternehmens in Höhe von 3,3 Mio. EUR und eines Rohstoffkonzerns in Höhe von 2,5 Mio. EUR. Gegenläufige Effekte verursachten die Bewertung der Genussscheine eines Unternehmens der Medizin- und Sicherheitstechnik in Höhe von 3,5 Mio. EUR und der Aktien zweier Biotech-Unternehmen in Höhe von 2,9 Mio. EUR bzw. 2,6 Mio. EUR.

„Sonstige betriebliche Erträge“ wurden in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vj. 26,6 Mio. EUR; Vergleichswert Vj. 1,1 Mio. EUR) erzielt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vj. 0,2 Mio. EUR).

Den „Sonstige betriebliche Erträge“ stehen in der Berichtsperiode „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 5,4 Mio. EUR (Vj. 4,8 Mio. EUR; Vergleichswert Vj. 3,0 Mio. EUR) gegenüber. Wesentliche Posten sind hier die Schiffsbetriebsaufwendungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vj. 1,1 Mio. EUR), die Beratungskosten in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR) sowie die Raumkosten in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vj. 0,2 Mio. EUR).

Das Segment erzielte „Finanzerträge“ in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vj. 4,1 Mio. EUR; Vergleichswert Vj. 2,2 Mio. EUR). Die „Finanzerträge“ resultieren aus Ergebniszuweisungen sowie Zinserträgen. Im Rahmen der Bilanzierung nach IFRS 9 wurden die im Vorjahr noch enthaltenen Dividendenerträge (1,9 Mio. EUR) in der Berichtsperiode in das Bewertungsergebnis umgegliedert.

Die Finanzierungsaufwendungen sind um 0,2 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR angestiegen.

Die Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen betragen – 0,1 Mio. EUR (Vj. 0,1 Mio. EUR).

Segment „Beta Systems“

Die Unternehmen im Segment „Beta Systems“ mit der Beta Systems Software AG, Berlin, und ihren Tochtergesellschaften treten als Anbieter von hochwertiger branchenübergreifender Infrastruktursoftware im Markt auf. Die „Umsatzerlöse“ liegen mit 21,6 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vj. 25,1 Mio. EUR). Die geringeren Umsätze im Vergleich zum Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus dem Rückgang der Lizenzumsatzerlöse infolge der erfolgreichen Platzierung eines Großauftrags im Geschäftsjahr 2017 und der Saisonalität zwischen den Geschäftsjahren.

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in der Berichtsperiode in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vj. 5,1 Mio. EUR) liegt bedingt durch die geringeren Lizenzerlöse deutlich unter dem Vorjahr. Die „Zuwendungen an Arbeitnehmer“, liegen mit 13,6 Mio. EUR (Vj. 13,3 Mio. EUR) nahezu auf Vorjahresniveau. Die „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerten und Sachanlagen“ in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vj. 1,1 Mio. EUR) haben sich geringfügig reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Segment „CornerstoneCapital“

Im Segment „CornerstoneCapital“ gab es im Vergleich zum 31. Dezember 2017 keine Veränderung im Beteiligungsportfolio. Zum 30. Juni 2018 werden im Segment „CornerstoneCapital“ wirtschaftlich drei Investments an verschiedenen Unternehmensgruppen gehalten.

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ belief sich auf – 0,1 Mio. EUR (Vj. 1,0 Mio. EUR), wobei insbesondere die Entwicklung im Teilkonzern „EppsteinFOILS“ mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ von 1,6 Mio. EUR (Vj. 2,1 Mio. EUR) die negativen Ergebnisbeiträge des Teilkonzern „Infoniqa Payroll“ mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in Höhe von – 0,6 Mio. EUR (Vj. – 0,6 Mio. EUR) und der ELTEC Elektronik AG mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ von – 0,4 Mio. EUR (Vj. – 0,1 Mio. EUR) kompensiert.

Das negative Ergebnis vor Ertragsteuern ist zusammengefasst im Wesentlichen bedingt durch überproportional angestiegene Personalkosten und Abschreibungen im Teilkonzern „Infoniqa Payroll“ bei vergleichsweise geringer Umsatzsteigerung zum Vorjahr.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Umsatzerlöse

in TEUR	01.01.2018	01.01.2017	Veränderung
	-30.06.2018	-30.06.2017	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	9.706	2.972	6.734
Beta Systems	21.612	25.146	– 3.534
CornerstoneCapital	27.868	42.611	– 14.743
<i>Konsolidierung</i>	– 5	– 6	1
Konzern	59.181	70.722	– 11.542

Die im Berichtszeitraum erzielten „Umsatzerlöse“ belaufen sich auf 59,2 Mio. EUR (Vj. 70,7 Mio. EUR).

Im Segment „Vermögensverwaltend“ liegen die „Umsatzerlöse“ deutlich über dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den im Vergleich zum Vorjahr erstmalig vollkonsolidierten Teilkonzern „HydroWeb“, der im ersten Geschäftshalbjahr rund 6,1 Mio. EUR erzielte.

Im Segment „Beta Systems“ resultieren die geringeren „Umsatzerlöse“ im Wesentlichen aus den geringeren Lizenzumsätzen im Vorjahresvergleich.

Im Segment „CornerstoneCapital“ konnte der Teilkonzern „Infoniqa Payroll“ seine Umsatzerlöse um 0,9 Mio. EUR auf 10,0 Mio. EUR steigern. Alle weiteren operativ tätigen Unternehmen liegen mit in Summe 0,9 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultiert ein Umsatzrückgang aus dem Teilkonzern „Infoniqa SQL“ in Höhe von 14,7 Mio. EUR.

Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten

in TEUR	01.01.2018	01.01.2017	Veränderung
	-30.06.2018	-30.06.2017	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	9	N/A	
Beta Systems	0	N/A	
CornerstoneCapital	0	N/A	
<i>Konsolidierung</i>	0	N/A	
Konzern	9	N/A	

In diesem Posten wird im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung nach IFRS 9 das Bewertungsergebnis aus den Finanzanlagen und anderen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Das Bewertungsergebnis resultiert aus den Erträgen/Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung für langfristige und kurzfristige Finanzanlagen sowie den vereinnahmten Dividendenerträgen. Der Ausweis erfolgte in der Vorperiode zum einen in den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“, „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sowie in den „Finanzerträgen“ und wurde zum anderen ergebnisneutral über die „Neubewertungsrücklage“ im Eigenkapital abgebildet. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Posten im Vorjahr, wäre der entsprechende Vergleichswert 42,5 Mio. EUR. (siehe Tabelle „Bewertungsergebnis“)

Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	01.01.2018	01.01.2017	Veränderung
	-30.06.2018	-30.06.2017	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	1.413	26.607	– 25.194
Beta Systems	756	539	217
CornerstoneCapital	98	394	– 296
<i>Konsolidierung</i>	– 2	– 2	0
Konzern	2.265	27.539	– 25.273

Die „Sonstige betriebliche Erträge“ liegen im ersten Geschäftshalbjahr 2018 mit 2,3 Mio. EUR (Vj. 27,5 Mio. EUR, Vergleichswert Vj. 1,8 Mio. EUR) deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Segment „Vermögensverwaltend“ resultierten die „Sonstige betriebliche Erträge“ im Vorjahr im Wesentlichen aus den „Erträge aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten“ in Höhe von 20,8 Mio. EUR, diese werden nach IFRS 9 nun in dem Posten „Bewertungsergebnis“ ausgewiesen.

Aus der Bewertung der „Zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere“ resultierte im Vorjahr ein Ertrag in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Vj. 0,6 Mio. EUR). Nach IFRS 9 werden diese Posten nun über das

„Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ abgebildet. Ein Vorjahresvergleich ist daher nicht aussagekräftig.

Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen

in TEUR	01.01.2018	01.01.2017	Veränderung
	-30.06.2018	-30.06.2017	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 4.906	- 905	- 4.001
Beta Systems	- 1.280	- 1.122	- 158
CornerstoneCapital	- 10.515	-21.695	11.180
<i>Konsolidierung</i>	- 0	- 0	0
Konzern	- 16.701	- 23.722	7.022

Der konzernweite „Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen“ in Höhe von 16,7 Mio. EUR (Vj. 23,7 Mio. EUR) liegt mit 7,0 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang im Segment „CornerstoneCapital“ ist im Wesentlichen der Entkonsolidierung des Teilkonzern „Infoniqa SQL“ geschuldet. Im Segment „Vermögensverwaltend“ ist der Anstieg insbesondere darin begründet, dass der Teilkonzern „HydroWeb“ erstmalig konsolidiert wird. Auf Grund des überproportionalen Umsatzrückgangs bei den Dienstleistungsunternehmen der IT-Branche ist der Materialaufwand nicht proportional zu den Umsatzerlösen gesunken. Ein Vergleich der Materialaufwandsquote zum Vorjahr ist aufgrund der hohen Diversifikation des Portfolios und des geänderten Konsolidierungskreises nicht zielführend.

Zuwendungen an Arbeitnehmer

in TEUR	01.01.2018	01.01.2017	Veränderung
	-30.06.2018	-30.06.2017	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 2.311	- 1.991	- 320
Beta Systems	- 13.582	- 13.261	- 321
CornerstoneCapital	- 10.570	-13.879	3.309
<i>Konsolidierung</i>	- 0	- 0	0
Konzern	- 26.463	- 29.131	2.668

Die „Zuwendungen an Arbeitnehmer“ lagen im Berichtszeitraum mit 26,5 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (Vj. 29,1 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen im Segment „CornerstoneCapital“ zu verzeichnen und resultiert vorwiegend aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in TEUR	01.01.2018	01.01.2017	Veränderung
	-30.06.2018	-30.06.2017	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 1.467	- 696	- 771
Beta Systems	- 914	- 1.107	193
CornerstoneCapital	- 2.718	-2.369	- 349
<i>Konsolidierung</i>	- 0	- 0	0
Konzern	- 5.100	- 4.172	- 928

Der Anstieg der „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ betrifft im Segment „Vermögensverwaltend“ im Wesentlichen den Teilkonzern „HydroWeb“, welcher im zweiten Halbjahr 2017 erstmals vollkonsolidiert wurde.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01.2018	01.01.2017	Veränderung
	-30.06.2018	-30.06.2017	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 5.404	- 4.841	- 563
Beta Systems	- 5.234	- 5.249	15
CornerstoneCapital	- 4.059	-4.875	816
<i>Konsolidierung</i>	7	8	- 1
Konzern	- 14.690	- 14.957	267

Die „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 14,7 Mio. EUR (Vj. 15,0 Mio. EUR) sind aufgrund der Änderungen durch IFRS 9 nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Wesentliche Posten sind im laufenden Geschäftsjahr die Schiffsbetriebsaufwendungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vj. 1,1 Mio. EUR), die Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vj. 0,6 Mio. EUR) sowie die Raumkosten in Höhe von 2,1 Mio. EUR (Vj. 1,7 Mio. EUR). Unter Herausrechnung der „Bewertungsposten“ wäre der entsprechende Vorjahresvergleichswert 13,1 Mio. EUR.

Finanzerträge

in TEUR	01.01.2018	01.01.2017	Veränderung
	-30.06.2018	-30.06.2017	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	1.347	4.090	- 2.743
- davon Dritte	1.310	3.302	-1.992
Beta Systems	251	185	66
- davon Dritte	67	40	27
CornerstoneCapital	375	536	- 161
- davon Dritte	5	97	-92
<i>Konsolidierung</i>	-590	-1.365	775
Konzern	1.383	3.446	- 2.063

Die „Finanzerträge“ des Deutsche Balaton Konzerns betragen 1,4 Mio. EUR (Vj. 3,4 Mio. EUR). „Finanzerträge“ werden fast ausschließlich im Segment „Vermögensverwaltend“ erzielt. Dividendenerträge sind seit dem laufenden Geschäftsjahr aufgrund IFRS 9 nicht mehr innerhalb der „Finanzerträge“, sondern innerhalb des „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Dividendenerträge wäre der entsprechende Vergleichswert des Vorjahres 1,5 Mio. EUR.

Finanzierungsaufwendungen

in TEUR	01.01.2018	01.01.2017	Veränderung
	-30.06.2018	-30.06.2017	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 1.561	- 1.367	- 194
- davon Dritte	- 971	- 783	- 188
Beta Systems	- 38	- 12	- 26
- davon Dritte	- 38	- 12	-26
CornerstoneCapital	- 1.609	-1.311	- 299
- davon Dritte	- 1.609	-530	- 1.080
<i>Konsolidierung</i>	590	1.365	-775
Konzern	- 2.619	- 1.325	- 1.294

Der Posten „Finanzierungsaufwendungen“ liegt mit 2,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 1,3 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Segment „CornerstoneCapital“ und hier im Wesentlichen aus dem Aufwand aus Genussrechtskapital im Teilkonzern „Infoniqa Payroll“.

Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

in TEUR	01.01.2018	01.01.2017	Veränderung
	-30.06.2018	-30.06.2017	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 148	64	- 212
Beta Systems	0	0	0
CornerstoneCapital	0	392	- 392
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	- 148	455	- 603

Der Ergebnisbeitrag aus dem Posten „Gewinn- und Verlustanteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“ entfällt ausschließlich auf das Segment „Vermögensverwaltend“. Im Vorjahr erzielte das noch im Segment „CornerstoneCapital“ gehaltene Unternehmen ACTech Holding GmbH einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag.

Ergebnis vor Ertragsteuern

in TEUR	01.01.2018	01.01.2017	Veränderung
	-30.06.2018	-30.06.2017	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 4.155	23.933	- 28.088
Beta Systems	1.572	5.118	- 3.546
CornerstoneCapital	- 136	1.042	- 1.178
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	- 2.718	30.093	- 32.812

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ zum Halbjahresstichtag liegt mit - 2,7 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (Vj. 30,1 Mio. EUR). Der Wesentliche negative Beitrag resultiert aus dem Segment „Vermögensverwaltend“.

Periodenergebnis (Ergebnis nach Ertragsteuern)

in TEUR	01.01.2018	01.01.2017	Veränderung
	-30.06.2018	-30.06.2017	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 4.951	23.563	- 28.514
Beta Systems	1.599	4.954	- 3.355
CornerstoneCapital	- 567	551	- 1.119
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	- 3.920	29.069	- 32.989

Das „Periodenergebnis“ liegt mit – 3,9 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 29,1 Mio. EUR. Hiervon entfallen – 4,5 Mio. EUR (Vj. 23,1 Mio. EUR) auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens Deutsche Balaton AG und 0,6 Mio. EUR (Vj. 6,0 Mio. EUR) auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter.

Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)

Die „Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“ beträgt – 4,1 Mio. EUR (Vj. 44,7 Mio. EUR), für die Anteilseigner der Deutsche Balaton AG – 4,7 Mio. EUR (Vj. 38,1 Mio. EUR). Das „Comprehensive Income“ ist insbesondere durch das „Periodenergebnis“ in Höhe von – 3,9 Mio. EUR (Vj. 29,1 Mio. EUR) geprägt. Die „Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ beträgt – 0,2 Mio. EUR (Vj. 15,7 Mio. EUR). In der aktuellen Periode ist hier ausschließlich der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung enthalten. Der Vorjahreswert enthält im Posten „Unrealisierte Veränderung weiterveräußerbarer Wertpapiere“ ein Betrag von 16,6 Mio. EUR, der nach neuer Bilanzierung in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen ist.

Finanz- und Vermögenslage

Langfristige Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
	untestiert	testiert	
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	40.053	34.771	5.282
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.610	12.793	- 183
Sachanlagen	33.933	33.508	425
Biologische Vermögenswerte	157	139	18
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	12.041	11.561	480
Andere langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	280.328	N/A	280.328
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	N/A	242.095	- 242.095
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.882	N/A	1.882
Sonstige Forderungen	N/A	9.633	- 9.633
Latente Steueransprüche	3.263	2.848	415
	384.268	347.348	36.920

Der Posten „Langfristige Vermögenswerte“ des Deutsche Balaton Konzerns beträgt zum 30. Juni 2018 384,3 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 347,3 Mio. EUR). Die Veränderung von 36,9 Mio. EUR resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der „Andere langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte“ sowie den „Immateriellen Vermögenswerte und Firmenwerte“ innerhalb der Periode.

Der Anstieg der „Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte“ in Höhe von 5,3 Mio. EUR resultiert vorwiegend aus einem Firmenwert in Höhe von 1,7 Mio. EUR im Rahmen einer Akquisition in dem Segment „Beta Systems“ sowie aus erworbenen Lizenzen in den Segmenten „Beta Systems“ und „CornerstoneCapital“ in Höhe von zusammen 6,3 Mio. EUR.

Der im Zuge der Änderungen durch IFRS 9 neue Posten „Andere langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte“ setzt sich im Wesentlichen aus den vorherigen Posten „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „Sonstige Forderungen“ zusammen. Während Zu- und Abnahmen der beizulegenden Zeitwerte sich im Wesentlichen die Waage hielten, resultierte der Anstieg im Wesentlichen aus getätigten Investitionen in bestehende und neue Finanzanlagen sowie in Höhe von rund 5,7 Mio. EUR aus der Bewertung der nicht börsennotierten Finanzanlagen zum Fair Value, die in vorangegangenen Berichtsperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder einem niedrigerem Wert bilanziert waren (wir verweisen hierzu auf die tabellarische Überleitung der Bilanz zum 31. Dezember 2017 auf den 01. Januar 2018, die im Anhang dargestellt wird).

Kurzfristige Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
	untestiert	testiert	
Vorräte	28.797	28.094	703
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. PoC)	20.262	30.375	– 10.113
Laufende Steuererstattungsansprüche	2.100	1.982	118
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.342	12.153	– 8.811
Andere kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	35.957	N/A	35.957
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	N/A	21.876	– 21.876
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.177	22.653	8.524
	121.636	117.133	4.503

Der Posten „Kurzfristige Vermögenswerte“ liegt zum 30. Juni 2018 bei 121,6 Mio. EUR und damit 4,5 Mio. EUR über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2017 (31. Dezember 2017: 117,1 Mio. EUR).

Der Rückgang der „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ um 10,1 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Segment „Beta Systems“.

Der im Zuge der Änderungen durch IFRS 9 neue Posten „Andere kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte“ setzt sich im Wesentlichen aus den vorherigen Posten „Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere“ sowie in Teilen aus dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ zusammen. Während Zu- und Abnahmen der beizulegenden Zeitwerte sich im Wesentlichen die Waage hielten, resultierte der Anstieg im Wesentlichen aus einem als Anzahlung erhaltenen finanziellen Vermögenswert im Segment „Vermögensverwaltend“ im Zuge einer Veräußerung im Teilkonzern „Immobilien“.

Der Anstieg der „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ergibt sich im Wesentlichen innerhalb der Segmente „Vermögensverwaltend“ und „Beta Systems“.

Eigenkapital

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
	untestiert	testiert	
Gezeichnetes Kapital	11.640	11.640	0
Kapitalrücklage	47.322	47.322	0
Eigene Anteile	- 9.382	- 9.382	0
Übrige Rücklagen	- 428	87.155	- 87.583
– davon Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	N/A	87.487	- 87.487
Gewinnrücklage	238.922	150.812	88.110
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	288.074	287.547	527
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	34.070	33.392	678
	322.144	320.939	1.205

Das zum 30. Juni 2018 ausgewiesene „Eigenkapital“ beläuft sich auf 322,1 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 320,9 Mio. EUR). In dem Posten ist das „Periodenergebnis“ in Höhe von – 3,9 Mio. EUR enthalten. Das ausgewiesene Eigenkapital zum 30. Juni 2018 beinhaltet darüber hinaus noch den Effekt aus der Bilanzierung nach IFRS 9 sowie IFRS 15, der in der bereits aufgestellten, aber noch nicht testierten Bilanz zum 01. Januar 2018 in Höhe von rund 5,4 Mio. EUR für die Fair Value Bewertung der nicht börsennotierten Eigen- und Fremdkapitalinstrumente zu berücksichtigen war (wir verweisen hierzu auf die tabellarische Überleitung der Bilanz zum 31. Dezember 2017 auf den 01. Januar 2018, die im Anhang dargestellt wird).

Der konzernweite Bestand an „Eigene Anteile“ beläuft sich zum 30. Juni 2018 unverändert auf 837.901 Stück eigene Aktien (31. Dezember 2017: 837.901 Stück eigene Aktien). Dieser wird von der Konzernobergesellschaft (Deutsche Balaton AG) gehalten.

Der Posten „Übrige Rücklagen“ beinhaltet neben der Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste in Höhe von – 0,5 Mio. EUR (31. Dezember 2017: – 0,5 Mio. EUR) auch den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,1 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 0,2 Mio. EUR). Die „Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert“ (Neubewertungsrücklage) entfällt durch die Änderungen aufgrund IFRS 9, die Beträge wurden vollständig in die Gewinnrücklagen umgegliedert. Zu einer detaillierten Aufstellung hierzu verweisen wir auf den Eigenkapitalspiegel.

Der „Anteil nicht beherrschender Gesellschafter“ hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 0,7 Mio. EUR auf 34,1 Mio. EUR erhöht.

Langfristige Schulden

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
	untestiert	testiert	
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	4.755	4.637	118
Leistungen an Arbeitnehmer	6.017	6.102	- 85
Finanzielle Schulden	31.418	30.913	505
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.930	1.896	34
Latente Steuerschulden	5.066	3.966	1.100
	49.187	47.514	1.673

Der Posten „Langfristige Schulden“ ist zum 30. Juni 2018 mit 49,2 Mio. EUR gegenüber dem Geschäftsjahresende 2017 (31. Dezember 2017: 47,5 Mio. EUR) leicht angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der latenten Steuer in Höhe von 1,1 Mio. EUR sowie der finanziellen Schulden in Höhe von 0,5 Mio. EUR.

Kurzfristige Schulden

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
	untestiert	testiert	
Finanzielle Schulden	93.122	61.061	32.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.888	6.749	- 2.861
Laufende Steuerschulden	2.344	2.454	- 110
Passive Rechnungsabgrenzung	56	8.690	- 8.634
Vertragsverbindlichkeiten	14.472	N/A	14.472
Sonstige Schulden	20.691	17.073	3.618
	134.573	96.028	38.546

Der Posten „Kurzfristige Schulden“ liegt mit 134,6 Mio. EUR deutlich über dem Wert zu Geschäftsjahresende 2017 (31. Dezember 2017: 96,0 Mio. EUR). Der Anstieg ist in erster Linie mit der Zunahme der „Finanzielle Schulden“ um 32,1 Mio. EUR zu erklären. Ein Anstieg in Höhe von 31,7 Mio. EUR resultiert aus dem Segment „Vermögensverwaltend“ zur Finanzierung der Investitionen in „Andere langfristige Finanzanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte“.

Gegenläufig entwickelten sich – bedingt durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis – die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“.

Innerhalb der kurzfristigen Schulden wurde zum 1. Januar 2018 aufgrund der Änderungen durch IFRS 15 ein Betrag in Höhe von 8,6 Mio. EUR aus der „Passiven Rechnungsabgrenzung“ in die „Vertragsverbindlichkeiten“ umgegliedert. Die Zunahme zum 30. Juni 2018 ist im Wesentlichen auf die saisonal bedingte Abgrenzung der „Umsatzerlöse“ im Teilkonzern „Infoniqa Payroll“ mit 3,1 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Zunahme der „Sonstige Schulden“ ist hier Wesentlichen bedingt durch eine erhaltene Anzahlung in Höhe von 5,0 Mio. EUR im Segment „Vermögensverwaltend“, die im Zusammenhang mit einer Veräußerung im Teilkonzern „Immobilien“ steht.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist zum 30. Juni 2018 mit 505,9 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 464,5 Mio. EUR) deutlich angestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt zum 30. Juni 2018 bei 63,7 % (31. Dezember 2017: 69,1 %).

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
	untestiert	testiert	
Eigenkapital	322.144	320.939	1.205
Bilanzsumme	505.904	464.480	41.424
Eigenkapitalquote	63,68 %	69,10 %	

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Mit „Closing“ am 18. Juli 2018 wurden die Anteile an der Infoniqa HR Invest GmbH, Thalheim bei Wels, Österreich, nebst Tochtergesellschaften (Teilkonzern „Infoniqa Payroll“) veräußert. Aus dem Verkauf steht den Anteilseignern des Deutsche Balaton Konzerns im zweiten Geschäftshalbjahr 2018 voraussichtlich ein Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 8,5 Mio. EUR zu.

Mit Urteil vom 10. Juli 2018 hat der Bundesgerichtshof die Revision der Hyrican Informationssysteme AG in dem von der Deutsche Balaton AG gegen die Hyrican Informationssysteme AG geführten Rechtsstreit um die Kapitalerhöhungsbeschlüsse bei der Hyrican Informationssysteme AG zurückgewiesen. Damit haben nun alle drei gerichtlichen Instanzen die Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat der Hyrican Informationssysteme AG zu den Kapitalerhöhungen im Umfang von insgesamt 850.000 Aktien für nichtig erklärt. Als Aktionär haben wir die Hyrican Informationssysteme AG aufgefordert, die erfolgten Kapitalerhöhungen unverzüglich rückabzuwickeln. Bislang hat die Hyrican Informationssysteme AG darauf nicht reagiert. Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs ist Voraussetzung für die Fortsetzung des ausgesetzten Schadensersatzprozesses gegen die Hyrican Informationssysteme AG und ihre Organmitglieder. Die Fortsetzung dieses Rechtsstreits wird voraussichtlich demnächst beantragt werden.

Die auf der Hauptversammlung vom 30. August 2017 beschlossene Kapitalherabsetzung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft wurde am 22. August 2018 im Bundesanzeiger veröffentlicht und die technische Umsetzung erfolgt voraussichtlich im August / September 2018.

Prognosebericht

Weiterhin gilt, dass die Deutsche Balaton AG die Risikodiversifikation des Portfolios weiter vorantreibt. Neben Investitionen in börsennotierte Unternehmen werden auch alternative Investitionsmöglichkeiten, beispielsweise im Rohstoffsektor, in nicht börsennotierte Unternehmen oder in Sachwerte, auch im außereuropäischen Bereich, geprüft.

Im Juni korrigierte das DIW seine Wachstumsprognose der deutschen Wirtschaft für 2018 auf 1,9 %. Das sind 0,5 Prozentpunkte weniger als noch im März dieses Jahres. Das Exportwachstum leidet spürbar unter dem Handelskonflikt mit den USA sowie der hohen Unsicherheit im Euroraum.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner Juli-Prognose von einem Wachstum der Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2018 von 3,9 % und im Jahr 2019 ebenfalls von 3,9 % aus. Während die Erwartungen an die beiden größten Wirtschaftsmächte USA und China konstant bleiben, ist der IWF bei Ländern wie Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Japan und Indien skeptischer. Das Risiko

der Eskalation aktueller Spannungen im Handel sieht der IWF als größte kurzfristige Bedrohung für das globale Wachstum.

Dem IWF zu Folge hat das Wachstum gegenwärtig in etlichen für die globale Entwicklung wichtigen Industrieländern seinen Höhepunkt erreicht. Gefahr für die weltweite Produktion geht von einer möglichen Zollspirale aus. Sollten nach den bereits geltenden auch die von den USA und ihren Handelspartnern angekündigten neuen Abgaben in Kraft treten, könnte dies die globale Wirtschaftsleistung bis zum Jahr 2020 mit rund einem halben Prozentpunkt belasten.

Darüber hinaus existiert derzeit eine Vielzahl weiterer geopolitischer Risiken wie etwa die Türkei-Krise, die politische Situation in Italien oder der ungewisse Ausgang des Brexit, die sich in den kommenden Monaten negativ auf Wirtschaft und Kapitalmärkte auswirken können.

Das Ergebnis im ersten Geschäftshalbjahr ist im Wesentlichen geprägt durch das Segment „Vermögensverwaltend“. Hierin zeigt sich, nicht zuletzt auch im Vorjahresvergleich, dass die Ergebnisse für eine Beteiligungsgesellschaft, wie die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, nur schwer plan- und vorhersehbar sind. Es bestehen zum einen starke Abhängigkeiten von den Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten, zum anderen ist das Ergebnis der Wertsteigerung der getätigten Investitionen in der Regel erst zum Zeitpunkt des Verkaufs im Periodenergebnis vollumfänglich ersichtlich.

Die produzierenden Konzernunternehmen sind von der allgemeinen wirtschaftlichen und technischen Entwicklung insgesamt abhängig. Die aktuelle Situation an den nationalen und internationalen Börsen ist aufgrund der zuvor beschriebenen Risikofaktoren höchst volatil. Auch aufgrund des derzeit hohen Kursniveaus sind Kurseinbrüche bei Wertpapieren jederzeit denkbar und eine weitere Wirtschaftskrise würde voraussichtlich auch die Auftragslage bei unseren operativen Konzerngesellschaften beeinflussen. Dies hätte auch eine Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns. Eine solche negative Entwicklung wird vom Vorstand nicht erwartet, kann jedoch auch nicht ausgeschlossen werden.

An der Prognose für das Geschäftsjahr 2018 bezüglich einer positiven Veränderung des IFRS-Eigenkapitals von 5 % – 10 %, die im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 dargestellt ist, hält der Vorstand trotz des negativen Periodenergebnisses im ersten Halbjahr 2018 weiter fest, wenngleich diese vermutlich im unteren Bereich der prognostizierten Bandbreite liegen wird.

Chancen- und Risikobericht

Bezüglich der Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit haben sich im Deutsche Balaton Konzern keine nennenswerten Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2017 ergeben. Insoweit hält der Vorstand an seinem Bericht über die Chancen und Risiken zum 31. Dezember 2017, der Teil des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2017 ist und auf den insoweit verwiesen wird, fest.

Bericht zu Geschäften mit nahe stehenden Personen

Mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Geschäfte mit nahe stehenden Personen haben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2018 wurden einem assoziierten Unternehmen zwei kurzfristige Darlehen gewährt. Für die Darlehen wurde eine Gewinnbeteiligung vereinbart, sie unterliegen keiner fixen Verzinsung. Die Darlehensforderungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 4,1 Mio. EUR.

Zum Bilanzstichtag hat die Deutsche Balaton AG ein Darlehen von der Delphi Unternehmensberatung AG, Heidelberg, ein mit dem Hauptgesellschafter verbundenes Unternehmen, in Höhe von 5,0 Mio. EUR in Anspruch genommen. Das Darlehen verzinst sich mit 1 % und ist Ende August zurückgeführt worden.

Heidelberg, im August 2018

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

	01.01. - 30.06. 2018 TEUR	01.01. - 30.06. 2017 TEUR
Umsatzerlöse	59.181	70.722
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	163	1.239
Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	9	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.265	27.539
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-16.701	-23.722
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-26.463	-29.131
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.100	-4.172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.690	-14.957
Finanzerträge	1.383	3.446
Finanzierungsaufwendungen	-2.619	-1.325
Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-148	455
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.718	30.093
Ertragsteuern	-1.202	-1.025
Ergebnis nach Ertragsteuern	-3.920	29.069
Periodenergebnis	-3.920	29.069
Zurechnung des Ergebnisses der Periode:		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	-4.561	23.074
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	641	5.994
Periodenergebnis	-3.920	29.069
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,42	2,10
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,42	2,10
Periodenergebnis	-3.920	29.069
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne / Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	0	0
Ertragsteuern	0	0
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden	0	0
Unrealisierte Veränderung weiterveräußerbarer Wertpapiere	0	16.629
Unrealisierte Veränderung	0	23.355
Ergebniswirksame Reklassifizierung	0	-6.726
Währungsumrechnungsdifferenz	-156	-208
Unrealisierte Veränderung	-156	-208
Ergebniswirksame Reklassifizierung	0	0
Ertragsteuern	0	-749
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-156	15.672
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-156	15.672
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)	-4.077	44.741
Anteil der Gesellschafter der Deutsche Balaton AG	-4.657	38.094
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	581	6.647

Konzernbilanz

	30.06.2018 <u>TEUR</u>	31.12.2017 <u>TEUR</u>
VERMÖGENSWERTE (Aktiva)		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	40.053	34.771
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.610	12.793
Sachanlagen	33.933	33.508
Biologische Vermögenswerte	157	139
Anteile an assoziierten Unternehmen	12.041	11.561
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	N/A	242.095
Andere lgfr. Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	280.328	N/A
Sonstige Forderungen	N/A	9.633
Sonstige lgfr. Vermögenswerte	1.882	N/A
Latente Steueransprüche	3.263	2.848
	384.268	347.348
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	28.797	28.094
Fertigungsaufträge (PoC)	212	68
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.050	30.307
Laufende Steuererstattungsansprüche	2.100	1.982
Sonstige Vermögenswerte	3.342	12.153
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	N/A	21.876
Andere kfr. Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	35.957	N/A
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.177	22.653
	121.636	117.133
	505.904	464.480
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (Passiva)		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.640	11.640
Kapitalrücklage	47.322	47.322
Eigene Anteile	-9.382	-9.382
Übrige Rücklagen	-428	87.155
Gewinnrücklage	238.922	150.812
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	288.074	287.547
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	34.070	33.392
	322.144	320.939
Langfristige Schulden		
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	4.755	4.637
Leistungen an Arbeitnehmer	6.017	6.102
Langfristige Finanzielle Schulden	31.418	30.913
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.930	1.896
Latente Steuerschulden	5.066	3.966
	49.187	47.514
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzielle Schulden	93.122	61.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.888	6.749
Laufende Steuerschulden	2.344	2.454
Passive Rechnungsabgrenzung	56	8.690
Vertragsverbindlichkeiten	14.472	N/A
Sonstige Schulden	20.691	17.073
	134.573	96.027
	505.904	464.480

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft - Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018
Konzern-Eigenkapitalpiegel

Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals des Konzerns

	Mutterunternehmen							Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Übrige Rücklagen			Gewinnrücklage		Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Summe Eigenkapital
				Rücklage aus Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen				
	Stammaktien									
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Stand 1. Januar 2017	11.640	47.322	-6.539	65.696	-713	580	112.008	229.994	34.774	264.768
Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	-426	0	-426	88	-338
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	20.132	0	0	0	20.132	1.187	21.319
latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	1.593	0	0	0	1.593	0	1.593
Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	0	200	0	0	200	164	364
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	21.725	200	-426	0	21.499	1.439	22.937
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	39.374	39.374	7.235	46.609
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	21.725	200	-426	39.374	60.873	8.673	69.546
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	66	-1	28	-569	-477	-5.752	-6.229
Veränderung aus Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	-447	-447
Erwerb eigener Aktien	0	0	-2.843	0	0	0	0	-2.843	0	-2.843
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-3.857	-3.857
Stand 31. Dezember 2017	11.640	47.322	-9.382	87.487	-514	182	150.812	287.547	33.392	320.939
Veränderungen aus IFRS 9 und IFRS 15	0	0	0	-87.487	0	0	92.912	5.425	20	5.445
Stand 1. Januar 2018	11.640	47.322	-9.382	0	-514	182	243.724	292.972	33.412	326.384
Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	-96	0	-96	-60	-156
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	-96	0	-96	-60	-156
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	-4.561	-4.561	641	-3.920
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	-96	-4.561	-4.657	581	-4.077
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	-241	-241	192	-49
Veränderung aus Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	422	422
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-536	-536
Stand 30. Juni 2018	11.640	47.322	-9.382	0	-514	86	238.922	288.074	34.070	322.144

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01.2018	01.01.2017
	-30.06.2018	-30.06.2017
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	-4.561	23.074
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	641	5.994
Zinsertrag	-1.383	-1.508
Zinsaufwand	2.619	1.325
Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	-9	N/A
Dividendenerträge	N/A	-1.938
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	5.102	4.172
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf sonstige finanzielle Vermögenswerte	N/A	-2.601
Ergebnis durch Abgang von Tochterunternehmen, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	-13.984
Ergebnis aus dem Abgang/Zugang vollkonsolidierter Unternehmen	0	-6.811
Sonstige nicht zahlungswirksame Ergebnisanteile	1.052	-1.010
Erhaltene Zinsen	937	632
Gezahlte Zinsen	-1.728	-1.028
Erhaltene Dividendenerträge	1.530	1.924
Laufende Steuern	1.442	1.379
Latente Steuern	-240	-354
Gezahlte (-) / Erhaltene Ertragsteuern (+)	-1.676	-1.739
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten	-18	-67
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	999	-1.208
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.988	-13.299
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	<u>8.696</u>	<u>-7.047</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0
Auszahlungen für die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.690	-1.733
Auszahlungen für den Erwerb von langfristigen biologischen Vermögenswerten	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, andere finanziellen Vermögenswerten	15.876	24.041
Auszahlungen für die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, andere finanziellen Vermögenswerten	-40.274	-15.976
Einzahlungen für Unternehmensverkäufe abzüglich abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	758
Auszahlungen für Unternehmenserwerb abzüglich erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.800	-3.769
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-31.888</u>	<u>3.321</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus langfristigen Finanzschulden/Darlehen	1.568	718
Tilgung von langfristigen Finanzschulden/Darlehen	-2.030	-3.786
Ein (+) / Auszahlungen (-) von übrigen Finanzschulden/Darlehen	32.326	15.278
Einzahlungen von/ Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-188	-503
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>31.676</u>	<u>11.707</u>
4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1. - 3.)	8.484	7.981
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingten Änderungen	40	-40
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	<u>22.653</u>	<u>25.999</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	<u>31.177</u>	<u>33.940</u>

Allgemeine Angaben

Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist Mutterunternehmen des Deutsche Balaton Konzerns (im Folgenden auch „Deutsche Balaton“ oder „Balaton“). Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist eine Beteiligungsgesellschaft, deren Investments grundsätzlich keinen Fokus auf bestimmte Branchen aufweisen und auch geografisch keiner bestimmten Zuordnung unterliegen. Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Dieses Unternehmensziel wird durch eine laufende Chance-Risiko-Beurteilung der Investitionen verfolgt.

Investitionen der Deutsche Balaton erfolgen vor dem Hintergrund der Betrachtung der Chance-Risiko-Verhältnisse, wobei sowohl Mehrheits- als auch Minderheitsbeteiligungen eingegangen werden. Investitionen erfolgen in börsennotierte und nicht börsennotierte Unternehmen, Immobilien, Schiffe, festverzinsliche Wertpapiere, Genussscheine sowie sonstige Vermögenswerte aller Art. Die Auswahl der Beteiligungen und die Höhe des jeweiligen Investitionsvolumens und damit auch der Anteil, der an einem Beteiligungsunternehmen erworben wird, folgen dabei keinen festen Regeln und sind von verschiedenen Einschätzungen abhängig. Der hohe Diversifizierungsgrad des Beteiligungsportfolios ist zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Risikostreuung soll zur Risikominimierung beitragen. Bei den Investitionsentscheidungen spielen neben finanziellen Indikatoren bei der Beurteilung von Beteiligungsmöglichkeiten auch nicht messbare Faktoren, wie zum Beispiel Einschätzungen des Managements der Beteiligungen, eine Rolle.

Die Zusammensetzung der Konzernsegmente, in denen die verschiedenen Unternehmensbereiche der Konzerngesellschaften abgebildet sind, ist gegenüber dem 31. Dezember 2017 unverändert und folgt dem Geschäfts- und Investitionsfokus sowie der internen Berichterstattung. Konzernsegmente können hierbei vermögensverwaltend oder operativ sein. Aufgrund der Ausrichtung der Muttergesellschaft als Beteiligungsholding ist die Zusammensetzung der Konzernunternehmen ständigen Veränderungen unterworfen.

Ziel ist es, eine angemessene Eigenkapitalverzinsung für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. Als Hauptsteuerungsgröße wird hierfür auf die Veränderung des IFRS–Eigenkapitals der Anteilseigner der Deutsche Balaton AG abgestellt. Kapitalmaßnahmen sowie der Erwerb eigener Anteile im jeweiligen Berichtsjahr auf Ebene des Mutterunternehmens werden für die Ermittlung der Veränderung des IFRS–Eigenkapitals herausgerechnet. Mittelfristig, über einen Zeitraum von fünf Jahren, wird auf eine durchschnittliche jährliche Zielgröße von 15 % abgestellt.

Die Erträge werden überwiegend durch Wertsteigerungen bei den Investments erzielt. Aus der für das Beteiligungsgeschäft typischen Diskontinuität bei Verkaufstransaktionen und Dividendenerträgen resultieren hohe Ergebnisschwankungen. Daher, und ebenfalls wegen laufender Veränderungen des Konsolidierungskreises, haben Periodenvergleiche nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

In diesem Umfeld agiert die Deutsche Balaton weiter als Beteiligungsholding und sieht sich nach wie vor nicht als Industrieholding. Der Unterschied zu einer Industrieholding liegt in der Ausrichtung des Geschäftsmodells. Während in der Industrieholding der Ausbau des operativen Geschäfts das Hauptziel darstellt, verfolgt die Deutsche Balaton hinsichtlich der operativen Konzernunternehmen nicht nur dieses Ziel sondern in der Regel ein mittel- bis langfristiges Exit-Szenario.

Die Konzernmuttergesellschaft Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 69120 Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 1, und wird zum Halbjahresbilanzstichtag im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 338172 geführt.

Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft veröffentlicht ihren Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB), London/Großbritannien, verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Bezeichnung „IFRS“ umfasst auch sämtliche am Bilanzstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die jeweiligen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Für das Vorjahr werden in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften entsprechende Vergleichswerte angegeben. Wenngleich sich aufgrund IFRS 9 und IFRS 15 die nachfolgend wesentliche Änderungen im Ausweis und der Bewertung ergeben haben.

Die Deutsche Balaton wendet im Geschäftsjahr 2018 erstmals IFRS 9 „Finanzinstrumente“ an. Der Standard ist erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2017 beginnen und ersetzt IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. An anderer Stelle werden die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 dargestellt. Weiterhin findet IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ im Geschäftsjahr 2018 erstmalig Anwendung. Die Umsetzung dieses Standards hatte keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der Deutsche Balaton.

Die Europäische Union hat börsennotierte Unternehmen im regulierten Markt zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtet. Die Aktien der Deutsche Balaton AG werden seit dem 1. März 2017 in den Segment „Basic Board“ an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Deutsche Balaton AG ist keine kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes und nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss unter Anwendung der internationalen Rechnungslegungsstandards aufzustellen. Die Deutsche Balaton AG macht jedoch von dem Wahlrecht in § 315a Abs. 3 Gebrauch und stellt aus Kontinuitätsgründen ihren Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsstandards und Vorschriften auf. Der Konzernzwischenabschluss steht somit im Einklang mit den anzuwendenden Rechtsvorschriften der Europäischen Union und § 315a HGB.

Der Konzernzwischenabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Grundlage hierfür ist eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Auswirkungen der Geschäftsvorfälle, sonstiger Ereignisse und Bedingungen gemäß den im IFRS-Rahmenkonzept enthaltenen Definitionen und Erfassungskriterien für Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Auswirkung der erstmaligen Anwendung von IFRS 9

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und Ausbuchung sowie für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Der IASB hat die finale Fassung des Standards im Zuge der Fertigstellung der verschiedenen Phasen seines umfassenden Projekts zu Finanzinstrumenten am 24. Juli 2014 veröffentlicht. Damit kann die bisher unter IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, Bilanzierung von Finanzinstrumenten* nunmehr vollständig durch die Bilanzierung unter IFRS 9 ersetzt werden. Die nunmehr am 24. Juli 2014 veröffentlichte Version von IFRS 9 ersetzt alle vorherigen Versionen.

Die Deutsche Balaton AG hat den neuen Standard erstmals zum 1. Januar 2018 angewendet. Auf eine Anpassung von Vorjahreszahlen wird gemäß der Übergangsvorschriften von IFRS 9 verzichtet. Der kumulierte Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 wurde zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst.

Gegenüber IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, Bilanzierung von Finanzinstrumenten* sind die Anforderungen von IFRS 9 zum Anwendungsbereich und der Ein- und Ausbuchung weitestgehend unverändert.

Die Regelungen von IFRS 9 sehen im Vergleich zu IAS 39 ein neues Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor. Die Klassifizierung ergibt sich dabei aus dem Geschäftsmodell in dem das Instrument gehalten wird sowie in Abhängigkeit der vertraglichen Zahlungsströme des Instruments. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte richtet sich künftig nach drei Kategorien mit unterschiedlicher Erfassung von Wertänderungen.

Die Finanzinstrumente im Deutsche Balaton Konzern werden in den Kategorien "zu fortgeführten Anschaffungskosten" sowie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" geführt. Die Kategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis" kam bisher nicht zur Anwendung.

Den Unternehmen zur Verfügung stehende vereinzelte Wahlrechte, wie beispielsweise die Designation von Eigenkapitalinstrumenten in die Kategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis" hat der Deutsche Balaton Konzern nicht wahrgenommen.

Die Anwendung von IFRS 9 hat dazu geführt, dass alle bisher als zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte nun erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Da nun alle Wertänderungen, unabhängig ob realisiert oder unrealisiert, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, wurde auch der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst. Die Wertänderungen aller als erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwert klassifizierten Finanzinstrumente werden nun zusammengefasst mit Dividendenerträgen in einem Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Für finanzielle Verbindlichkeiten wurden die bestehenden Vorschriften des IAS 39 weitgehend in IFRS 9 übernommen. Die einzige wesentliche Neuerung betrifft finanzielle Verbindlichkeiten in der Fair-Value-Option. Für sie sind Fair-Value-Schwankungen aufgrund von Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Im Deutsche Balaton Konzern wurde die Fair Value Option nicht genutzt.

IFRS 9 führt auch zu einem neuen Modell für die Ermittlung von Wertberichtigungen, dieses sieht drei Stufen vor, welche die Höhe der zu erfassenden Verluste und die Zinsvereinnahmung künftig bestimmen. Danach sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten 12-Monats-Verlusts zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2).

Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderung hat die Zinsvereinnahmung auf Grundlage des Nettobuchwerts (Buchwert abzüglich Risikovorsorge) zu erfolgen (Stufe 3).

Für die Ermittlung von Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, wendet der Deutsche Balaton Konzern die vereinfachte Methode an, nach der die Wertberichtigungen anhand der über die Laufzeit des Instruments erwarteten Kreditverluste bestimmt wird.

Die Ermittlung der Wertberichtigungen erfolgt auf Basis historischer Erfahrungswerte und aktueller Daten bezüglich Überfälligkeiten. Es haben sich aus dem neuen Modell keine Anpassungserfordernisse ergeben.

Auswirkung der erstmaligen Anwendung von IFRS 15

In IFRS 15 wird vorgeschrieben, wann und in welcher Höhe ein IFRS-Berichtersteller Erlöse zu erfassen hat.

Die Deutsche Balaton AG hat den neuen Standard erstmals zum 1. Januar 2018 angewendet. Die Deutsche Balaton AG wendet das Wahlrecht zur vereinfachten Erstanwendung an und beschränkt dabei die rückwirkende Anwendung von IFRS 15 auf Verträge, die zum Erstanwendungszeitpunkt noch nicht vollständig erfüllt sind. Diese werden so bilanziert, als ob IFRS 15 für sie schon immer anzuwenden gewesen wäre. Der kumulierte Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 15 wurde zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen wird nicht vorgenommen.

Der neue Standard sieht im Gegensatz zu den aktuell gültigen Vorschriften ein einziges, prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist.

Änderungen innerhalb des Deutsche Balaton Konzerns ergeben sich dadurch, dass Vertragsanbahnungskosten nicht mehr sofort aufwandswirksam erfasst werden. Nach IFRS 15 werden diese aktiviert und über die Vertragslaufzeit abgegrenzt. Weiterhin ergab sich aus einer Analyse der Wartungsverträge für einige Verträge eine Neubestimmung der Mindestlaufzeit, über die diese Wartungsverträge abzugrenzen sind.

Übersicht der Anpassungen durch IFRS 9 und IFRS 15 (untestiert)

in TEUR	31.12.2017 €	IFRS 9 Bewertung	IFRS 9 Umgliederung	IFRS 15 Bewertung	IFRS 15 Umgliederung	01.01.2018 €
VERMÖGENSWERTE (Aktiva)						
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	34.771	0	0	0	0	34.771
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.793	0	0	0	0	12.793
Sachanlagen	33.508	0	0	0	0	33.508
Biologische Vermögenswerte	139	0	0	0	0	139
Anteile an assoziierten Unternehmen	11.561	0	0	0	0	11.561
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	242.095	0	-242.095	0	0	0
Anderer lgfr. Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	0	5.689	250.227	0	0	255.916
Sonstige Forderungen	9.633	0	-9.633	0	0	0
Sonstige lgfr. Vermögenswerte	0	0	1.502	417	0	1.919
Latente Steueransprüche	2.848	44	0	184	0	3.076
	347.348	5.733	0	601	0	353.682
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	28.094	0	0	0	0	28.094
Fertigungsaufträge (PoC)	68	0	0	0	0	68
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.307	0	0	0	0	30.307
Laufende Steuererstattungsansprüche	1.982	0	0	0	0	1.982
Sonstige Vermögenswerte	12.153	0	-9.853	424	0	2.724
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	21.876	0	-21.876	0	0	0
Anderer kfr. Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	0	42	31.729	0	0	31.771
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.653	0	0	0	0	22.653
	117.133	42	0	424	0	117.599
	464.480	5.775	0	1.025	0	471.281
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (Passiva)						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	11.640	0	0	0	0	11.640
Kapitalrücklage	47.322	0	0	0	0	47.322
Eigene Anteile	-9.382	0	0	0	0	-9.382
Übrige Rücklagen	87.155	0	-87.487	0	0	-332
Gewinnrücklage	150.812	5.387	87.487	39	0	243.725
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	287.547	5.387	0	39	0	292.973
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	33.392	23	0	-3	0	33.412
	320.939	5.410	0	36	0	326.385
Langfristige Schulden						
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	4.637	0	0	0	0	4.637
Leistungen an Arbeitnehmer	6.102	0	0	0	0	6.102
Langfristige Finanzielle Schulden	30.913	0	0	0	0	30.913
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.896	0	0	0	0	1.896
Latente Steuerschulden	3.966	365	0	252	0	4.584
	47.514	365	0	252	0	48.131
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzielle Schulden	61.061	0	0	0	0	61.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.749	0	0	0	0	6.749
Laufende Steuerschulden	2.454	0	0	0	0	2.454
Passive Rechnungsabgrenzung	8.690	0	0	0	-8.613	77
Vertragsverbindlichkeiten	0	0	0	737	8.613	9.350
Sonstige Schulden	17.073	0	0	0	0	17.073
	96.028	0	0	737	0	96.765
	464.480	5.775	0	1.025	0	471.281

Spalte „IFRS 9 Bewertung“: Der Geschäftsmodelltest für den Deutsche Balaton Konzern hat ergeben, dass sämtliche finanzielle Vermögenswerte fortan zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren sind. Hierbei entstehen Bewertungsunterschiede, da ein nicht unwesentlicher Teil dieser bisher zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurde. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um nicht börsennotierte Eigen- und Fremdkapitalinstrumente. Auf die Differenz waren latente Steuern zu berücksichtigen.

Spalte „IFRS 9 Umgliederung“: Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden in zwei Bilanzposten zusammengefasst. Weiterhin wird der kumulierte Betrag von der Neubewertungsrücklage (Bestandteil des Posten „Übrige Rücklagen“) in die Gewinnrücklage gegliedert.

Spalte „IFRS 15 Bewertung“: Vertragsanbahnungskosten werden fortan über die Laufzeit des entsprechenden Vertrages abgegrenzt, Umsatzerlöse nach dem prinzipienbasierten fünfstufigen Model realisiert. Darüber hinaus waren auf diese beiden Effekte latente Steuern zu berücksichtigen.

Spalte „IFRS 15 Umgliederung“: Abgegrenzte Umsatzerlöse werden in den neue Bilanzposten „Vertragsverbindlichkeiten“ gegliedert.

Die Anpassungen der nach den Bewertungskategorien nach IFRS 9 bzw. IAS 39 gegliederten Buchwerte der Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2017	01.01.2018
Vermögen		
Kredite und Forderungen	74.693	N/A
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	242.095	N/A
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	21.929	287.687
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	N/A	52.960
Schulden		
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	125.945	125.945
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	4.671	4.671

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31. Dezember 2017 haben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

Mit Kaufvertrag vom 19. Dezember 2017 hat die Beta Systems Software AG die Gesellschaft LYNET Kommunikation AG, Lübeck, erworben. Die Gesellschaft wird mit Wirkung zum 1. Januar 2018 im Segment „Beta Systems“ vollkonsolidiert.

Zum 31. Januar 2018 / 1. Februar 2018 hat die AUCONET GmbH, Berlin, (bis zum 9. April 2018 firmierend unter Beta GRC Consulting GmbH) alle Vermögensgegenstände der damaligen AUCONET GmbH und der damaligen AUCONET Technologie GmbH übernommen. Die Akquisition schließt die Gesellschaften ASDIS Solution GmbH, Berlin, AUCONET Austria GmbH, Wien, Österreich und die AUCONET, Inc., Mc Lean, USA mit ein. Die Gesellschaften werden im Segment „Beta Systems“ vollkonsolidiert.

Mit Kaufvertrag vom 24. April 2018 wurden 100% der Anteile an der Deutsche Balaton Biotech AG, Heidelberg, (bis zum 23. Mai 2018 firmierend unter deltus 30. AG) erworben. Die Gesellschaft wird im Segment „Vermögensverwaltend“ vollkonsolidiert.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 sind zum 30. Juni 2018 keine weiteren Unternehmen aufgrund des Neuerwerbs bzw. aufgrund des Vorliegens der Kriterien des IAS 28 als assoziiert zu klassifizieren.

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber den zum 31. Dezember 2017 im IFRS-Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätzen ergeben sich außer der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 keine Unterschiede. Hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen an anderer Stelle.

Saison- und Konjunkturlinflüsse

Saison- und Konjunkturlinflüsse spiegeln sich insbesondere in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Vertragsverbindlichkeiten der Softwareunternehmen wider.

Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen oder die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft des Deutsche Balaton Konzerns ungewöhnlich sind.

Ergebnis je Aktie nach IAS 33

	30.06.2018	30.06.2017
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne (TEUR)	- 4.561	23.073
Aktienanzahl zum Stichtag	10.802.523	10.964.978
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktienanzahl	10.802.523	10.964.978
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	- 0,42	2,10

Optionsgeschäfte

Im ersten Halbjahr 2018 wurden keine wesentlichen Optionsgeschäfte an der Börse getätigt. Zum Stichtag 30. Juni 2018 bestanden, wie auch zum Vorjahresstichtag, keine wesentlichen Verpflichtungen aus an der Börse getätigten Optionsgeschäften.

Außerbörslich wurden im ersten Halbjahr 2018 Optionen abgeschlossen und es bestehen solche zum Bilanzstichtag, jedoch aktuell nicht in wesentlichem Umfang und Wert. Aus den Optionen resultieren auch keine weiteren finanziellen Verpflichtungen für den Deutsche Balaton Konzern.

Änderungen von Schätzungen

Die Schätzungen und wesentlichen zukunftsbezogenen Annahmen aus dem vorherigen Konzernabschluss 2017 haben sich nicht geändert.

Ausgabe, Rückkauf und Rückzahlung von Eigenkapitalinstrumenten und Fremdkapitalinstrumenten sowie Dividendenzahlungen

Im Berichtszeitraum (1. Januar 2018 - 30. Juni 2018) wurden keine eigenen Aktien von der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft erworben. Die Muttergesellschaft, Deutsche Balaton AG, hält zum 30. Juni 2018 unverändert insgesamt 837.901 Stück eigene Aktien. Wie im Vorjahr sind die eigenen Aktien nicht

aktivisch ausgewiesen, sondern in gesamter Höhe von 9,4 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 9,4 Mio. EUR) offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Eine Dividendenzahlung der Deutsche Balaton AG an ihre Aktionäre ist im ersten Halbjahr 2018 nicht erfolgt.

Angaben zu den Organen und Mitarbeitern der Gesellschaft

Im Vorstand der Deutsche Balaton AG gab es im ersten Halbjahr 2018 keine Veränderungen.

Im Aufsichtsrat der Deutsche Balaton AG gab es im ersten Geschäftshalbjahr 2018 keine Veränderungen.

Im Berichtszeitraum wurden 27 leitende Angestellte (Vj. 32) und durchschnittlich 719 Mitarbeiter (Vj. 714) im Konzern beschäftigt.

Angaben zur Segmentberichterstattung

Das Geschäft des Vermögensaufbaus als Investmentspezialist wird bei der Deutsche Balaton AG auf globaler Basis, das heißt ohne Fokus auf Branchen und Regionen, durchgeführt. Dabei investiert der Deutsche Balaton Konzern sowohl in Unternehmen als auch Immobilien sowie andere Investmentanlagen. Der Deutsche Balaton Konzern unterteilt die Segmente in der Form, wie sie an den Konzernvorstand berichtet wird.

Segmentinformationen

Jedes berichtspflichtige Management-Team bildet ein Segment. Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni bzw. entsprechen dem Stand 30. Juni 2018 bzw. 2017.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen in TEUR	Vermögensverwaltend		Beta Systems		CornerstoneCapital		Konsolidierung		Konzern	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Umsatzerlöse	9.706	2.972	21.612	25.146	27.867	42.611	-5	-6	59.181	70.722
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	37	0	0	0	126	1.239	0	0	163	1.239
Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	9	N/A	0	N/A	0	N/A	0	N/A	9	N/A
Sonstige betriebliche Erträge	1.413	26.607	756	539	98	394	-2	-2	2.265	27.539
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-4.906	-905	-1.280	-1.122	-10.515	-21.695	0	0	-16.701	-23.722
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-2.311	-1.991	-13.582	-13.261	-10.570	-13.879	0	0	-26.463	-29.131
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.467	-696	-914	-1.107	-2.718	-2.369	0	0	-5.100	-4.172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.404	-4.841	-5.234	-5.249	-4.059	-4.875	7	8	-14.690	-14.957
Finanzerträge	1.347	4.090	251	185	375	536	-590	-1.365	1.383	3.446
Finanzierungsaufwendungen	-1.561	-1.367	-38	-12	-1.609	-1.311	590	1.365	-2.619	-1.325
- davon Zinsaufwand	-1.198	-968	-38	-1	-1.609	-498	226	185	-2.619	-1.282
Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-148	64	0	0	0	392	0	0	-148	455
Segmentergebnis (Ergebnis vor Ertragsteuern)	-4.155	23.933	1.572	5.118	-136	1.042	0	0	-2.718	30.093
Segmentvermögen (ohne Steuererstattungsansprüche)	438.924	377.829	80.639	75.633	52.967	68.251	-71.989	-72.839	500.541	448.874
- davon nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	12.041	5.983	0	0	0	2.768	0	0	12.041	8.750
Segmentsschulden (ohne Steuerschulden)	156.901	105.901	19.267	17.509	38.677	50.384	-38.494	-39.493	176.350	134.301

Segmentberichterstattung nach Regionen in TEUR	Deutschland		Ausland	
	2018	2017	2018	2017
Umsatzerlöse mit Dritten	28.430	26.096	30.751	44.626
Langfristiges Segmentvermögen (ohne Latente Steuer)	353.556	303.715	27.449	30.964

Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Sämtliche finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme des überwiegenden Teils der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und solcher, die in den Anwendungsbereich von IAS 28 fallen, werden künftig zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Finanzinstrumenten gehen wir davon aus, dass der Fair Value im Wesentlichen dem Buchwert entspricht. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen anderen Partei übernehmen würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Finanzinstrumente sind für die Finanzlage und die Ertragskraft des Konzerns von besonderer Bedeutung, da der Konzern in hohem Maße in Finanzinstrumente investiert.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes verwendet der Deutsche Balaton Konzern soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

Stufe 1: Verwendung von auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Für Vermögenswerte, die der Konzern hält, entspricht der sachgerechte Marktpreis dem vom Käufer gebotenen Geldkurs.

Stufe 2: Verwendung von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird anhand eines Bewertungsverfahrens ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens geschätzt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Wenn alle zum beizulegenden Zeitwert benötigten Daten beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingeordnet.

Stufe 3: Verwendung von nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit

Falls ein oder mehrere bedeutende Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Nachfolgend werden die angewandten Bewertungsverfahren sowie die verwendeten Inputparameter der einzelnen Klassen finanzieller Vermögenswerte näher erläutert.

Stufe 1

Bei den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (lang- und kurzfristig) der Stufe 1 handelt es sich um börsennotierte Finanzinstrumente, die mit ihrem Börsenkurs zum Stichtag bewertet werden.

Stufe 2

Bei den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (lang- und kurzfristig) der Stufe 2 handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsennotierte Fremdkapitalinstrumente und Genussscheine. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt über die Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme. Hierbei kommen aktuelle Marktzinssätze für vergleichbare Vermögenswerte zum Einsatz. Das Bonitätsrisiko ist hierbei in den Zinssatz eingepreist. Bei Fremdkapitalinstrumenten mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten am Bilanzstichtag, wird unterstellt, dass der Nominalwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht, sofern keine Anzeichen eines Zahlungsausfalls vorliegen.

Stufe 3

In den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (lang- und kurzfristig) der Stufe 3 sind insbesondere nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente enthalten.

Diese werden mittels gängiger Bewertungsverfahren bewertet:

Discounted Cashflow Verfahren

Hierbei werden erwartete Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinssätzen diskontiert. Spezifische Risiken wie bspw. Abhängigkeiten von Schlüsselpersonen werden dabei in den Zahlungsströmen berücksichtigt. Als Diskontierungszinssatz wird der „Weighted average of Capital Costs“ (WACC) verwendet. Auf den so ermittelten Wert kommen gegebenenfalls Zu- und Abschläge, soweit sie sich auf die konkrete Rechnungslegungseinheit beziehen, wie bspw. für mangelnde Fungibilität hinzu. Diese Zu- oder Abschläge orientieren sich an bewertungsüblichen Höhe und bewegen sich innerhalb einer Bandbreite von 10 und 40 %.

Market Approach

Beim Market-Approach werden Transaktionspreise identischer Vermögenswerte herangezogen. Darüber hinaus werden, in Abhängigkeit des Geschäftsmodells, gegebenenfalls weitere Abschläge angesetzt. Diese Abschläge orientieren sich an bewertungsüblichen Höhe und bewegen sich innerhalb einer Bandbreite von 10 % und 40 %.

Substanzwertverfahren

Hierbei werden die Vermögenswerte und Schulden einer Gesellschaft zu Marktpreisen, d.h. unter Aufdeckung aller stillen Reserven und Lasten, bewertet.

Nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zum 30. Juni 2018 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Andere langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	232.845	23.618	23.865	280.328
Andere kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	27.430	8.527	0	35.957
Finanzielle Schulden	0	0	4.082	4.082

Zum 31. Dezember 2017 ergaben sich die Buchwerte wie folgt:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen	0	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	207.886	20.231	0	228.117
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	18.052	3.824	0	21.876
Negativer Marktwert aus Zinsswaps	0	0	34	34
Finanzielle Schulden	0	0	4.637	4.637
Derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte)	0	53	0	53

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Großteil der finanziellen Schulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Wesentliche Differenzen zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert existieren hierbei nicht.

Wesentliche Umgruppierungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen fanden in der Berichtsperiode nicht statt.

Die Bewertung von Finanzinstrumenten, die der Hierarchiestufe 3 zugeordnet werden, hat in Summe einen positiven Effekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 0,8 Mio. EUR.

Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Neben den bereits angegebenen Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich keine weiteren Veränderungen ergeben.

Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

Heidelberg, im August 2018

Rolf Birkert
Mitglied des Vorstands

Jens Jüttner
Mitglied des Vorstands

Anlage 1:

Überleitung der Gewinn-und Verlustrechnung sowie der Bilanz

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft
Ziegelhäuser Landstraße 1
69120 Heidelberg
Tel.+49 (0)6221 64924-0
Fax+49 (0)6221 64924-24
info@deutsche-balaton.de
<http://www.deutsche-balaton.de>

Zusatzinformationen für interessierte Bilanzleser zu IFRS 9

	30.06.2018 wie berichtet	30.06.2018 Umgliederung	30.06.2018 alter Ausweis	30.06.2017 neuer Ausweis
Umsatzerlöse	59.181		59.181	70.722
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	163		163	1.239
Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	9	-9	0	42.470
davon: (Bilanzierung neu)				
Erträge aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten	5.472	-5.472	0	20.819
Zuschreibung auf zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerten	16.131	-16.131	0	27.480
Wertminderung auf langfristige Wertpapiere	-22.147	22.147	0	
davon: - unrealisierte Kursverluste (Minderung der Neubewertungsrücklage)	-9.659	9.659	0	-4.125
davon: - realisierte Kursänderungen (Minderung der Neubewertungsrücklage)	-5.400	5.400	0	-6.726
davon: - Abschreibungen	-7.088	7.088	0	-235
Verlust aus dem Abgang von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten	0	0	0	-24
Erträge aus dem Verkauf von zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapieren	1.461	-1.461	0	1.249
Zuschreibungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapieren	1.231	-1.231	0	3.383
Wertminderung auf kurzfristige Wertpapiere	-3.407	3.407	0	-563
Verlust aus dem Abgang von zu Handelszwecken	-7	7	0	-38
Dividenderträge (Beteiligungen)	1.530	-1.530	0	1.938
Wertminderungen auf Forderungen	-805	805	0	-943
Währungsgewinne/Verluste	79	-79	0	167
sonstige Fair Value Erträge	513	-513	0	100
sonstige Fair Value Aufwendungen	-43	43	0	-11
Sonstige betriebliche Erträge	2.265	8.757	11.022	27.539
davon: (Bilanzierung alt)				
Erträge aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten	5.472		5.472	20.819
Erträge aus dem Verkauf von zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapieren	1.461		1.461	1.249
Zuschreibungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapieren	1.231		1.231	3.383
Währungsgewinne/Verluste	79		79	167
sonstige Fair Value Erträge	513		513	100
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-16.701		-16.701	-23.722
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-26.463		-26.463	-29.131
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.100		-5.100	-4.172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.690	-11.349	-26.039	-14.957
davon: (Bilanzierung alt)				
Verlust aus dem Abgang von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten		0	0	-24
Wertminderung auf langfristige Wertpapiere (Abschreibungen)		-7.088	-7.088	-235
Wertminderung auf kurzfristige Wertpapiere		-3.407	-3.407	-563
Verlust aus dem Abgang von zu Handelszwecken		-7	-7	-38
Wertminderungen auf Forderungen		-805	-805	-943
sonstige Fair Value Aufwendungen		-43	-43	-11
Währungsgewinne/Verluste				
Finanzerträge	1.383	1.530	2.913	3.446
davon: (Bilanzierung alt)				
Dividenderträge (Beteiligungen)		1.530	1.530	1.938
Finanzierungsaufwendungen	-2.619		-2.619	-1.325
Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-148		-148	455
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.718	-1.072	-3.790	30.093
Ertragsteuern	-1.202	258	-944	-1.025
davon: (Bilanzierung neu)				
Aufw. Zuführg/Auflösung Latente Steuern	-258	258	0	0
Ergebnis nach Ertragsteuern	-3.920	-814	-4.734	29.069
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0		0	0
Periodenergebnis	-3.920	-814	-4.734	29.069
Zurechnung des Ergebnisses der Periode:				
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	-4.561	-814	-5.375	23.074
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	641		641	5.994
Periodenergebnis	-3.920	-814	-4.734	29.069
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,42			2,10
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,42			2,10
Periodenergebnis	-3.920	-814	-4.734	29.069

	30.06.2018 wie berichtet	30.06.2018 Umgliederung	30.06.2018 alter Ausweis	30.06.2017 neuer Ausweis
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne / Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	0		0	0
Ertragsteuern	0		0	0
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden	0		0	0
Unrealisierte Veränderung weiterveräußerbarer Wertpapiere	0	1.072	1.072	16.629
Unrealisierte Veränderung	0	6.472	6.472	23.355
davon: unrealisierte Kursgewinne	0	16.131	16.131	27.480
davon: unrealisierte Kursverluste	0	-9.659	-9.659	-4.125
Ergebniswirksame Reklassifizierung	0	-5.400	-5.400	-6.726
Währungsumrechnungsdifferenz	-156		-156	-208
Unrealisierte Veränderung	-156		-156	-208
Ergebniswirksame Reklassifizierung	0		0	0
Ertragsteuern	0	-258	-258	-749
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-156	814	658	15.672
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-156	814	658	15.672
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)	-4.077	0	-4.077	44.741
Anteil der Gesellschafter der Deutsche Balaton AG	-4.657	0	-4.657	38.094
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	581	0	581	6.647

	30.06.2018 wie berichtet	30.06.2018 Umgliederung	30.06.2018 alter Ausweis	30.06.2017 neuer Ausweis
VERMÖGENSWERTE (Aktiva)				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	40.053		40.053	34.771
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.610		12.610	12.793
Sachanlagen	33.933		33.933	33.508
Biologische Vermögenswerte	157		157	139
Anteile an assoziierten Unternehmen	12.041		12.041	11.561
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		264.425	264.425	242.095
Andere lgfr. Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	280.328	-280.328	0	-
Sonstige Forderungen		17.785	17.785	9.633
Sonstige lgfr. Vermögenswerte	1.882	-1.882	0	-
Latente Steueransprüche	3.263		3.263	2.848
	384.268	0	384.268	347.348
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	28.797		28.797	28.094
Fertigungsaufträge (PoC)	212		212	68
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.050		20.050	30.307
Laufende Steuererstattungsansprüche	2.100		2.100	1.982
Sonstige Vermögenswerte	3.342	13.527	16.869	12.153
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere		22.430	22.430	21.876
Andere kfr. Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	35.957	-35.957	0	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.177		31.177	22.653
			0	
	121.636	0	121.636	117.133
			0,00	
	505.904	0	505.904	464.480

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (Passiva)	30.06.2018		30.06.2017	
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	11.640		11.640	11.640
Kapitalrücklage	47.322		47.322	47.322
Eigene Anteile	-9.382		-9.382	-9.382
Übrige Rücklagen	-428	88.301	87.873	87.155
<i>davon: Neubewertungsrücklage</i>	0	88.301	88.301	87.487
<i>(unrealisierte Kursgewinne)</i>	0	16.131	16.131	-
<i>(unrealisierte Kursverluste)</i>	0	-9.659	-9.659	-
<i>(realisierte Wertveränderung)</i>	0	-5.400	-5.400	-
<i>(Latente Steuer)</i>	0	-258	-258	-
<i>davon: Versicherungsmathematische Differenzen</i>	-514		-514	-514
<i>davon: Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen</i>	86		86	182
Gewinnrücklage	238.922	-87.487	151.435	150.812
Periodenergebnis		-814		
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	288.074	0	288.074	287.547
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	34.070	0	34.070	33.392
	322.144	0	322.144	320.939
Langfristige Schulden				
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	4.755		4.755	4.637
Leistungen an Arbeitnehmer	6.017		6.017	6.102
Langfristige Finanzielle Schulden	31.418		31.418	30.913
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.930		1.930	1.896
Latente Steuerschulden	5.066		5.066	3.966
	49.187	0	49.187	47.514
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzielle Schulden	93.122		93.122	61.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.888		3.888	6.749
Laufende Steuerschulden	2.344		2.344	2.454
Passive Rechnungsabgrenzung	56	14.472	14.528	8.690
Vertragsverbindlichkeiten	14.472	-14.472	0	-
Sonstige Schulden	20.691		20.691	17.073
	134.573	0	134.573	96.027
			0,00	
	505.904	0	505.904	464.480